



Der Krieg in Syrien

Aktuelle Situation in den kurdischen Gebieten und die Haltung der EU, BRD und der Türkei in diesem Konflikt

Vortrag und Diskussion mit
Dr. Gundî Dilberz
Songül Karabulut und Karin Leukefeld

⇒ **Donnerstag, 29. November 2012, 19.30 Uhr** ←
MIGRAPOLIS , Brüdergasse 16 – 18 in Bonn

VeranstalterInnen:

- ★ Azadî e.V., Rechtshilfefonds für Kurdinnen und Kurden in Deutschland
- ★ Rote Hilfe e.V. - Ortsgruppe Bonn
- ★ Verband der Studierenden aus Kurdistan (YXK)

V.i.S.d.P.: J. Repschläger, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn

Der Krieg in Syrien

Gegenwärtig ist der Krieg in Syrien in allen Medien präsent. Die Bevölkerung in den kurdischen Gebieten konnte sich aus den Konflikten heraushalten. Sie hat inzwischen gewaltlos staatliche Institutionen übernehmen können.

Mit großem Engagement versuchen die Menschen, das von der kurdischen Freiheitsbewegung entwickelte Modell der „Demokratischen Autonomie“ in die Praxis umzusetzen. So ist es der Partei der demokratischen Einheit (PYD) in den letzten Monaten gelungen, in vielen Städten Volksräte zu bilden, ohne dass es hierbei zu Auseinandersetzungen mit den Kräften des Assad-Regimes gekommen ist. Behauptungen, wonach es zwischen ihnen entsprechende Vereinbarungen gebe, werden nachdrücklich bestritten. Die Kurdinnen und Kurden verstehen sich als Teil der syrischen Opposition, wobei sie den vom Westen als einzige Opposition anerkannten „Syrischen Nationalrat“ (SNR) oder gar die „Freie Syrische Armee“ strikt ablehnen.

Die „Bewegung für eine Demokratische Gesellschaft in Westkurdistan“ spricht von einer historischen Phase, in der die Völker Westkurdistans und Syriens für eine demokratische und freie Zukunft kämpfen. Als höchstes politisches Gremium hat sich der „Hohe Kurdische Rat“ gebildet, das erste gemeinsame Organ kurdischer Gruppen und Parteien seit dem Lausanner Vertrag von 1923, mit dem die Verteilung Kurdistans beschlossen worden war.

Über die kurdischen Autonomiebestrebungen, die Hintergründe des Konflikts in Syrien, die Haltung der EU-Länder – insbesondere der BRD –, das Vorgehen der Türkei sowie damit zusammenhängende Repressionen gegen Kurdinnen und Kurden in der Region und in Europa referieren:

Dr. Gundî Dilberz, Historiker; **Songül Karabulut**, Vertreterin des Kurdischen Nationalkongresses (KNK) und **Karin Leukefeld**, Journalistin

